

Heinz Burbach
Nelkenweg 20
D-63456 Hanau

Hanau, 20.3.94

105691

Herrn
Tommy Natedal
Gulsetkasa 38

N-3727 Skien

Sehr geehrter Herr Natedal,

als ehemaliger Angehöriger der 5.ten Komp. Rgt. NORGE und Bezieher des Freiwilligen, möchte ich Ihnen Auskunft erteilen über meine Erinnerungen, welche für Sie vielleicht nicht viel neues bedeuten.

Anfang Juni 1944 von Unterführerschule Arnheim kommend, wurde ich in Narwa über das Rgt. NORGE zur 5.ten Komp. unter der Führung von SS-Hstuf. Bachmeier kommandiert. Ich entsinne mich, daß der Zugführer des 1. Zuges ein norwegischer Ustuf war. Direkten Kontakt zu Ustuf. Berg hatte ich nicht, denn ich wurde dem 3. Zug, welcher ein norwegischer SS-Oscha. führte zugeteilt, dessen Name ich leider nicht mehr weiß.

Wir haben bald nach meiner Ankunft die Stellungen um Narwa geräumt und bezogen die Tannenberg-Stellungen. An den Kämpfen der Grenadierhöhe habe ich ca. 4-5 Tage teilgenommen, wurde jedoch nach einem ^{Flank} Gegenstoß verwundet und kam zurück in ein Feld-Laz. Nach ca. 4 Wochen ^{Flank} ich wieder zurück zur Komp., fand aber alle oben erwähnten Kameraden nicht mehr vor.

Mir ist bekannt und noch gut in Erinnerung, daß bei diesen Kämpfen viele Kameraden in russische Gefangenschaft gerieten. Während der starken langanhaltenden Trommelfeuer russischer Ari haben viele Kameraden gut ausgebauten Unterstände aufgesucht und wurden dann zum Teil bei den ständig wechselnden Stellungen von russischer Inf. überrascht. Ich bin wahrscheinlich durch meine Verwundung diesem Schicksal entkommen.

Konnte ich Ihnen unbekanntes berichten?
Unter dem Batl. Kom. SS-Hstuf Spörl habe ich den Rückzug über Reval bis Prækuln erlebt, wurde dann aber Ende Oktober erneut verwundet und kam zurück nach Deutschland.

In alter Verbundenheit mit den norwegischen Kameraden verbleibe ich mit herzlichen Grüßen Euer Kamerad

Heinz Burbach